

Angebot	Inhalt	Zielgruppe (inkl. Altersgruppe)	Ziel/Qualifizierung	Starttermine	Zeitraum/ Dauer	Kontingent	Finanzierung	Träger	Ansprechpartner/ weitere Infos
Aliba- Alleinerziehende in betrieblicher Ausbildung	Modul 1: Berufsfindung, Suche nach Ausbildungsplatz Modul 2 und 3: Begleitung EQ / Ausbildung	SGB-II-Bezieherinnen: Alleinerziehende bis 35 Jahre ohne abgeschlossene Erstausbildung und Interesse an einer betriebl. Ausbildung oder gleicher Personenkreis mt EQ / Ausbildung	Integration in eine betriebliche Ausbildung	Modul 1: 01.09. eines Jahres bis 31.7. des Folgejahres Module 2 und 3: Dauer EQ / Ausbildung	1: 11 Monate 2: Dauer der Ausbildung	Modul 1: 12 Plätze Modul 2: 4 Plätze Modul 3: 8 Plätze	kostenfrei bei AlgII- Bezug (Finanzierung: Kommunalres Kreisjobcenter)	Grümel gGmbH	Kreisjobcenter, Zuweisung durch zuständiges Fallmanagement
Assistierte Ausbildung flexibel (AsA flex) -	1. optionale Vorphase 2. begleitende Phase + weitere Unterstützung nach Arbeitsaufnahme möglich; insgesamt: Beseitigung von Lern-und Sprachproblemen, organisatorische Hilfen usw.	Jugendliche, die ohne Hilfe eine EQ oder Ausbildung nicht aufnehmen, fortsetzen oder abschließen würden	erfolgreiche Absolvierung der Ausbildung bzw einer EQ	1. Phase 01.03. 2. Phase 01.09.	flexible Dauer der begleitenden Phase		kostenfrei (Finanzierung durch Kommunales Jobcenter oder Arbeitsagentur)	Bildungswerk der Hess. Wirtschaft e.V.	Agentur für Arbeit oder Kreisjobcenter (je nach Zuständigkeit)
Ausbildung Plus	Berufsorientierung durch praktisches Arbeiten in Lehrwerkstätten, Betriebspraktika, theoretischer Unterricht	junge Asylbewerber / Geduldete/ Aufenthaltsberechtigte bis 27 (bei Eintritt), ohne oder mit schlechtem HSA, die perspektivisch eine Ausbildung anstreben	Vermittlung in Ausbildung/EQ, ggf. Hauptschulabschluss	individuell	12 - 24 Monate	3 Plätze	kostenfrei (Finanzierung: Kreisjobcenter und Europäischer Sozialfond)	Perspektiva gGmbH	Perspektiva, Frau Rühl, Tel. 0661 968933-70
Ausbildungsplatzförde rung für Abbrecher, Altbewerber und Jugendliche mit erhöhtem Sprachförderbedarf	finanzielle Förderung von Ausbildungsplätzen für Betriebe	Azubis bis 26 Jahre						Hessisches Wirtschaftsmi nisterium	Regierungspräsidium Kassel ausbildungszususs@rpks.hessen.de
Ausbildungsplatzförde rung für Hauptschüler/-innen	finanzielle Förderung von Ausbildungsplätzen für Betriebe							Hessisches Wirtschaftsmi nisterium	Regierungspräsidium Kassel ausbildungszususs@rpks.hessen.de

Angebot	Inhalt	Zielgruppe (inkl. Altersgruppe)	Ziel/Qualifizierung	Starttermine	Zeitraum/ Dauer	Kontingent	Finanzierung	Träger	Ansprechpartner/ weitere Infos
BaE- außerbetriebliche Berufsausbildung- integratives oder kooperatives Modell	außerbetriebliche Ausbildungen, nur bestimmte Ausbildungsberufe möglich	anerkannte Flüchtlinge, lernbeeinträchtigte/sozial benachteiligte Jugendliche mit Erfüllung der allg. Schulpflicht, grdl. ausbildungsg geeignet	Übernahme in eine reguläre Ausbildung	nach den jeweiligen Sommerferien	reguläre Ausbildungszeit	integrativ: 4 kooperativ: 8	kostenfrei bei AlgII- Bezug (Finanzierung: Kommunales Kreisjobcenter)	kooperativ: Bildungswerk der hessischen Wirtschaft e.V. integrativ: Grümel gGmbH	Kreisjobcenter, Zuweisung durch zuständiges Fallmanagement
Berufsausbildungs- beihilfe	Leistungen zum Lebensunterhalt, Fahrtkosten, sonstige Kosten unter Anrechnung der Ausbildungsvergütung	Jugendliche in betriebl. oder außerbetriebl. Ausbildung, mit Duldung ab 16. Monat, mit Aufenthalts erlaubnis ohne Wartezeit	Abbruch von Ausbildungen aufgrund finanzieller Probleme vermeiden	Antrag kann jederzeit gestellt werden	Dauer der Ausbildung bzw. solange Bedarf besteht			Agentur für Arbeit	Agentur für Arbeit
Mentoren-Programm für Auszubildende mit Flucht- oder Migrationshintergrun d - pausiert aktuell) (Stand 11.2022)	Unterstützung von Azubis im 1. Ausbildungsjahr durch Mentoren im Betrieb (Ausbilder), z. B. bei kulturellen Differenzen, schwierigen Situations im Betrieb, Problemen in der Berufsschule; Prüfungsvorbereitung, Förderung der Lernmotivation	Auszubildende mit Flucht- oder Migrationshintergrund	erfolgreiche Absolvierung der Ausbildung	Beginn des Ausbildungsjahres	1 Jahr	nach Absprache	kostenfrei	Landkreis Fulda	Landkreis Fulda, Arbeitsmarktbüro
Pflegeausbildungsbe- gleitung (PAB)	Individuelle Beratung und Begleitung in der Ausbildung	Auszubildende der Pfleges chulen der AWO, der Caritas und des Klinikums	erfolgreiche Absolvierung der Ausbildung	fortlaufend	individuell		kostenfrei	Landkreis Fulda	Landkreis Fulda Herr Kerber, 0151 20049528, felix.kerber@landkreis- fulda.de
Pflege in Hessen integriert: Zweijährige Ausbildung zur*m Altenpflegehelfer*in	Schulunterricht in allgemeinbildenden Fächern sowie Fachunterricht; Ausbildung in stationärer oder ambulanter Pflegeeinrichtung	Menschen mit Migrationshintergrund zwischen 16 und 24 Jahren (in Ausnahmefällen auch älter als 24) ohne Hauptschulabschluss, Sprachniveau A2/B1, gesundheitliche Eignung und Praktikum in der Pflege erforderlich	Erwerb des Hauptschulabschlusses und des Abschlusses als Altenpflegehelfer*in	Zu Beginn jedes Schuljahres startet der Unterricht an der Eduard-Stieler-Schule für den Hauptschulabschluss. Zum März des Folgejahres startet die zweijährige Ausbildung in der Einrichtung	2,5 Jahre	Mindestteilneh- mer*innenzahl 8, Kontingent 20	kostenfrei (Finanzierung durch Hess. Ministerium für Soziales und Integration und Hess. Kultusministerium)	Eduard-Stieler- Schule + Caritas Pfleges chule	Eduard-Stieler-Schule: Thomas Willert, 0661 96954306; Caritas Pflegeschule: Dajana Herbst, 0661 6205201; Landkreis Fulda (soz.päd. Betreuung): Felix Kerber, 0661 102-4734, felix.kerber@landkreis- fulda.de

Angebot	Inhalt	Zielgruppe (inkl. Altersgruppe)	Ziel/Qualifizierung	Starttermine	Zeitraum/ Dauer	Kontingent	Finanzierung	Träger	Ansprechpartner/ weitere Infos
Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule QuABB	individuelle Unterstützung bei Problemen in der Ausbildung	Auszubildende in einer dualen Ausbildung	Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen	laufender Einstieg möglich	nach Bedarf		kostenfrei	Landkreis Fulda	Ansprechpartnerinnen an den Berufsschulen
Sozialpädagogisch begleitetes Wohnen / Pings Kolping Jugendwohnen	Wohnraum während der Ausbildung, Unterstützung bei individuellen Bedarfen	in erster Linie Azubis, in Ausnahmefällen SchülerInnen, von 14 - 27 Jahren		laufender Einstieg	Dauer der Ausbildung	120 Plätze	Berufsausbildungsbereitschaftshilfe, Jugendberufshilfe gemäß §13.3 SGB VIII, Selbstzahler	Pings - Azubikampus / Kolping Jugendwohnen Fulda gGmbH	info@pings.de 0661 10 000
Sozialwirtschaft integriert -Projekt "Vielfalt erzieht"	Möglichkeit der mehrstufigen Ausbildung zum/zur Erzieher/-in/Heilerziehungspfleger/-in Stufe I = Vorbereitung auf die Ausbildung, Stufe II = Höhere Berufsfachschule Sozialassistent, Stufe III = Fachschule für Sozialpädagogik/Heilerziehungspflege; insgesamt: Unterstützung und Coaching, berufsbezogene Sprachförderung, Nachhilfe, Entwicklung Alternativstrategien	Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund (Leistungsbezug SGB II oder AsylbLG keine Voraussetzung)	Unterstützung bei der Erlangung der geforderten Zugangsvoraussetzungen für eine Ausbildung im päd. Bereich, Sprach-/Berufskompetenz, Ausbildung Erzieher/-in/Heilerziehungspfleger/-in bzw. Alternativen im Bereich Sozialwirtschaft	laufende Beratung	individuell je nach Vorbildung und Ziel	nach Absprache	kostenfrei	Landkreis Fulda	Landkreis Fulda, Frau Grysho, 0661 6006-8568 0151 17413165 carolin.grysho@landkreis-fulda.de
Wirtschaft integriert	Phasenmodell: Phase 1: Berufsorientierung Plus, auch speziell für Frauen Phase 2: Einstiegsqualifizierung Plus, Phase 3: Ausbildung Plus; Plus steht für Sprachförderung und bei Phase 3 für Stützunterricht; direkter Einstieg in Phase 2 oder 3 möglich. Während der Einstiegsqualifizierung erfolgt kein Berufsschulbesuch, sondern sprachsensibler Unterricht beim Träger.	junge Menschen mit mind. einer Beschäftigungserlaubnis, Deutschkenntnissen mind. A2-B1, die eine Ausbildung/EQ anstreben oder bereits in Ausbildung sind	Phase 1: Berufsorientierung/Vertiefung in Ausbildung/Einstiegsqualifizierung Phase 2/3: Stützunterricht zur erfolgreichen Absolvierung der EQ/ Ausbildung	Phase 1 ca. Juli und Oktober eines Jahres Phase 2 und 3: in der Regel 01.09.	Phase 1: 4 Monate; Phase 2: 6-12 Monate; Phase 3: Dauer der Ausbildung	Phase 1: 18 Plätze Phase 2/3: nach individueller Absprache	kostenfrei (Finanzierung: Europäischer Sozialfond, Land Hessen, Agenturen für Arbeit sowie Jobcenter)	Bildungswerk der hessischen Wirtschaft e.V. zusammen mit Bildungszentrum Bau Osthessen	Bildungswerk der Hess. Wirtschaft, Frau Ramus, 0661 977701-10 ramus.sabine@bwhw.de

Alle Angebote gelten vorbehaltlich der Förderzusage durch die zuständige betreuende Behörde!!!

OLOV – Arbeitskreis „Junge Flüchtlinge in Ausbildung und Arbeit“ in der Region Fulda

Hinweise zur Ergänzung bitte per Mail an: Landkreis Fulda, Arbeitsmarktbüro, Frau Kalb
monika.kalb@landkreis-fulda.de